

Going international – Wege zur praktischen Erfahrung im Ausland vorgestellt vom ZIB und AIESEC am 11.10.2011

Am 11.10.2011 hatten die Studierenden die Möglichkeit sich über verschiedene Möglichkeiten der Auslandserfahrung zu informieren.

AIESEC: Global Exchange Program - Vorstellung des AIESEC Auslandspraktikums

Den Anfang machte Martin Breidenbach, der in seinem Vortrag die weltweit größte Studentenorganisation AIESEC vorstellte. Die Non-Profit-Organisation ist in 111 Ländern vertreten und organisierte im Jahr 2011 schon mehr als 13.000 internationale Praktika. Dazu zählen sowohl *Global internships* in den Bereichen Management, Technical oder Educational (Dauer: 5-12 Monate, bezahlt) als auch ein spezielles *Development Program* (Entwicklungshilfepraktikum, 6 Wochen, gegen Kost & Logis). Für eine Gebühr von 350Euro erhalten interessierte Studierende neben der Praktikumsvermittlung und einem *intercultural learning seminar* bzw. *reintegration seminar* auch wichtige Services vor Ort, wie Unterstützung bei der Wohnungssuche und Begleitung in den ersten Tagen im Ausland durch einen AIESECler vor Ort.

Neben Auslandspraktika haben Studierende jedoch auch die Möglichkeit, bei der Organisation von AIESEC Erfahrungen als Team Member zu sammeln. In verschiedenen Teams werden hier Aufgabenbereiche wie Communications, External



Relations oder Finance abgedeckt und aktuelle Projekte wie das *Firmenkontakt Gespräch* oder Study Tour organisiert.

Sowohl als Mitglied von AIESEC als auch bei der Teilnahme an einem internationalen Praktikum können Studierende viele wertvolle Erfahrungen sammeln.

ZIB: Auslandspraktika - Empfehlungen für Bewerbungswege, Finanzierungsmöglichkeiten und organisatorische/länderspezifische Besonderheiten

Im Anschluss gab Frau Reusch vom Zentrum für Internationale Beziehungen zahlreiche Tipps zum Thema Auslandspraktikum. Das ZIB bietet als Unterstützung für die Praktikumsuche einen Stellen- und Praktikumsmarkt, außerdem können Erfahrungsberichte von früheren Praktikanten eingesehen werden. Auch im Ausland sollten Studierende auf die Qualität und den Anspruch der Praktika achten, außerdem sollte die Arbeitssprache schon zu Praktikumsbeginn beherrscht werden. Als Vorlaufzeit riet Frau Reusch 6 bis 12 Monate einzuplanen.

Bewerbungswege können sowohl institutionell, also über Vermittlungsagenturen, als auch individuell sein. Bei der individuellen Suche ist es in der Regel hilfreich, schon vorhandene Kontakte zu Unternehmen zu bedienen. Finanzielle Förderungen sind in der EU durch das Programm ERASMUS Placements gegeben (Bewerbungen dafür werden vom ZIB entgegengenommen), außerhalb der EU unterstützt das Akademische Auslandsamt mit dem Projekt PROMOS Studierende.